

## Hinweise und Informationen für den Freiland-Gemüsebau (SGA), Nr. 03/2024

### Unkrautportrait — Gemeiner Beifuss (*Artemisia vulgaris*)

Gemeiner Beifuss kann leicht mit der Beifuss-Ambrosie oder dem Echten Wermutskraut (Nutzung zur Absinthherstellung) verwechselt werden. Insbesondere Gemeiner Beifuss tritt im Rheintal vermehrt auf Gemüseflächen auf und kann sich zum Problemunkraut entwickeln. Früherkennung zur Verhinderung der Massenausbreitung ist deshalb wichtig. Der Gemeine Beifuss kann sich sowohl über die Samen als auch über wiederaustreibende Wurzel- bzw. Rhizomstücke verbreiten.

Die Vermehrung über Wurzel- und Rhizomstücke kann durch den Einsatz von rotierenden Bodenbearbeitungsgeräte z.B. Bodenfräsen gefördert werden. Eine wirksame mechanische Bekämpfung kann z.B. mit dem Grubber oder der Federzinkenegge bei heissem und trockenem Wetter durchgeführt werden. Wobei die Pflanzen möglichst an die Oberfläche gebracht und nicht vergraben werden sollten.

Bei der chemischen Bekämpfung ist der frisch aus Samen gekeimte Gemeine Beifuss empfindlicher gegenüber Herbiziden als Pflanzen aus wiederausgetriebenen Wurzel- oder Rhizomstücken. Wuchsstoffe und ALS-Inhibitoren erlauben vor allem in der Fruchtfolge (v.a. in Getreide oder Mais) eine wirksame chemische Bekämpfung.



Blattunterseite Blattoberseite

Der Gemeine Beifuss in Lauch (links) hat einen aufrechten und verzweigten Wuchs mit einer Höhe von 50-150cm und weist einen aromatischen Geruch auf. Die unteren Blätter sind gestielt (links), die oberen Blätter sitzen am Stängel.

Unterscheidungsmerkmale im vegetativen Stadium	Gemeiner Beifuss ( <i>Artemisia vulgaris</i> )	Wermut ( <i>Artemisia absinthium</i> )	Beifuss-Ambrosie ( <i>Ambrosia artemisiifolia</i> )
Blätter	Unterseite heller, silbrig-weiss gefärbt	Beiderseitig weissfilzig behaarte Blätter	Beidseitig grün
Stängel	Unbehaart	Graufilzig	Behaart, grün, Rotfärbung im Herbst



Winterzwiebeln im Rheintal.

### Korblütler

In ungedeckten Freilandsalaten wurden vereinzelt erste geflügelte Blattläuse beobachtet. Blattläuse wechseln derzeit von ihrem Überwinterungsquartier in die Kulturen. Sobald die Temperaturen wieder ansteigen ist mit dem Einflug von Blattläusen zu rechnen und Kulturkontrollen sind empfohlen.

### Liliengewächse

In Winterzwiebelbeständen wurden in den vergangenen zwei Wochen bereits erste Thripslarven beobachtet. Auf Grund der niedrigen Temperaturen und der regelmässigen Niederschläge ist eine Bekämpfung nicht angezeigt.



Möhrenfliege gefunden?

### Doldenblütler

In bereits aufgelaufenen Karottenfeldern zeigten die Möhrenfliegen in frühen Befallsstadien teils gar eine hohe Flugaktivität. Die Schadschwelle wurde im Rheintal an einem Standort überschritten. Auf Grund der grossen Temperaturschwankungen im April ist mit einem verzettelten Flug der ersten Generation zu rechnen. Diese Woche wird auf Grund der tiefen Temperaturen von einer tieferen Aktivität ausgegangen. Werden als Bekämpfungsstrategie Zwiebelölgranulatdispenser eingesetzt, wird empfohlen die Dispenser nach dem Auflaufen der Karotten zeitnah aufzubauen.

Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen. Gebrauchsanleitung beachten.

#### Impressum:

Fachstelle Gemüse- und Beerenbau SG, Salez, Tel. 058 228 24 22  
 Fachstelle Gemüse- und Beerenbau TG/SH, BBZ Arenenberg, Tel. 058 345 85 14